

Der Archivpark blüht auf

GÄRTEN H.D.V. Ehepaar hat sich mit farbenprächtigem Erfolg für eine Blühwiese eingesetzt.

Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (Sör) hat auf Anregung des Ehepaars von Lölhöffel und zur Förderung der Artenvielfalt im Archivpark eine „Merianin-Wiese“ gepflanzt. „Diese herrlichen Wildblumen sind eine Pracht und fallen mit ihren bunten Farben sofort ins Auge. Auf den zweiten Blick sieht man Tausende Bienen, Hummeln und andere Insekten an den Blüten, dazwischen kleine Vögel an den Ähren“, sagt Nürnbergs Dritter Bürgermeister Christian Vogel, der gleichzeitig Sör-Werkleiter ist.

Warum die Mahd liegen gelassen wird

Laut Sör wurde an der Ecke Bucher Straße/Archivstraße eine Mischung aus Wiesenblumen, einjährigen Feldblumen, Kräutern, Gräsern und Klee-



Margot Lölhöffel und Nürnbergs Dritter Bürgermeister Christian Vogel.

arten gepflanzt. Im Laufe der Jahre soll sie sich zu einer ausdauernden Wiese entwickeln – je nachdem, welche Pflanzen gerade aufblühen, mit alle paar Wochen unterschiedlichen

Farbakzenten. Im Herbst wird dann gemäht und die Mahd liegen gelassen, damit sich die Pflanzen aussäen können.

Sör zufolge wird die Wiese viele Jahre lang blühen und den Tieren Gutes tun, ohne dass nachgesät werden muss. Sie sei ideal für Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten.

Die Anregung für diese Blühwiese kam vom Ehepaar von Lölhöffel, das sich seit langem für das Andenken an die lange Zeit in Nürnberg tätige Pflanzen- und Insektenforscherin, aber auch exzellente Künstlerin Maria Sibylla Merian engagiert. Eine ähnliche „Merianin-Wiese“ mit anderer Samenmischung gibt es beispielsweise am Kontumazgarten.

„Das ist quasi die Geburtstagswiese zum 375. Geburtstag von Maria



Foto: Claudia Beyer

Blau, rosa und rot blüht es derzeit im Archivpark. Schon in ein paar Wochen könnten es ganz andere Farben sein.

Sibylla Merian“, sagt Bürgermeister Vogel. „Und der Beweis, wie richtig es war, diese herrliche Wiese angelegt zu haben, hat sich bei meinem Besuch gezeigt: Etliche Anwohnerinnen und Anwohner haben mich an-

gesprochen und sich für diese tolle Wiese bedankt. Den Dank gebe ich weiter an das rührige Ehepaar von Lölhöffel und natürlich die Kolleginnen und Kollegen von unserem städtischen Sör-Bezirk 3.“ **vnp**